

# Jahreshauptversammlung des ESVK-Fördervereins

Zusammenfassung des Artikels von Mischa Miltenberger in Allgäuer Zeitung am 26.11.2008

Mit rund 17.000 Euro hat der Förderverein des ESV Kaufbeuren im ersten Jahr seines Bestehens die Nachwuchsarbeit gefördert. Das soll aber nur der Anfang einer Erfolgsgeschichte sein, meinte der Vorsitzende Manfred Schuster bei der ersten Mitgliederversammlung. Vor allem im Bereich der Mitgliederwerbung wolle man sich nicht ausruhen, sondern die Zahl von aktuell 137 noch deutlich erhöhen, so der Ex-Nationalverteidiger. Das soll die Basis für die weiter großzügige Unterstützung des ESVK-Nachwuchses sein.

Durch verschiedene Initiativen und diverse Einzelspenden seien im ersten Geschäftsjahr bis Ende vergangenen Jahres rund 21.000 Euro zusammengekommen. „An eine so überaus positive Resonanz hatte ich im Vorfeld nicht geglaubt“, sagte Schuster zu den gut 30 anwesenden Mitgliedern. Gegen Ende des Jahres 2008 sei inzwischen schon wieder ein Plus von knapp 10000 Euro auf dem Konto zu verzeichnen, berichtete Schatzmeister Thomas Schäffler. Sein Dank ging an Vorstandsmitglied Ulf Jäkel, der über seine Steuerkanzlei viele Dinge für den Verein kostenlos erledigt und die Ausgaben der Nachwuchsgala im Stadtsaal übernommen hatte.

Große Aktionen wie die Gala seien in nächster Zeit nicht geplant, berichtete Vorstandsmitglied Dieter Medicus, der mit Schuster früher beim ESVK und in der Nationalmannschaft die legendäre „Kaufbeurer Stadtmauer“ gebildet hatte. Aber ein so genanntes „Puck-Zielwerfen“ in den Drittelpausen Oberligaspiele soll kontinuierlich Geld in die Kassen spülen.

Dabei werden an Zuschauer markierte Pucks verkauft, die am Ende der Drittelpause nach der Eisbereitung aufs Eis geworfen werden. Die drei Fans, die ihren Puck am nächsten zum Mittelbullpunkt platziert haben, gewinnen die Tagespreise, wie beispielsweise Freikarten. Zudem kommen alle Tagesgewinner in einen Lostopf, aus dem am Ende der Saison die Hauptgewinner gezogen werden. Diese können sich dann beispielsweise über einen Laptop, einen Fernseher und andere schöne Preise freuen.

„Ich hoffe, dass unsere Mitglieder gleich mit gutem Beispiel vorangehen“, sagte Medicus. Das sollen sie auch bei der Mitgliederwerbung, so stellvertretende Vorsitzender Franz Aßner.

Als Belohnung für jedes neu gewonnene Mitglied gibt es drei Pucks für das Zielschießen umsonst.

Von Seiten der SpVgg Kaufbeuren kam noch ein Vorschlag, wie man gemeinsam Geld verdienen könnte.

Der Vorsitzende des SVK-Fördervereins, Heinz Burzer regte an, im Sommer ein gemeinsames Fest im Jordanpark, also zwischen beiden Stadien, zu veranstalten. Er denke dabei an Essensstände mit Köstlichkeiten aus aller Herren Länder, Musik und diverse sportliche Aktivitäten. Der Vorschlag fand große Zustimmung. Noch am Abend setzten sich Verantwortliche beider Vereine zusammen, um erste Ideen auszutauschen.

Grundsätzlich waren sich alle Anwesenden einig, dass die ersten eineinhalb Jahre des Fördervereins äußerst positiv verlaufen seien. „Das ist beeindruckend, was die Jungs, auch wenn sie schon etwas älter sind, auf die Beine gestellt haben“, sagte DEB-Präsident Uwe Harnos in seinem Grußwort.

Der zweite Vorsitzende des ESVK, Karl-Heinz Kielhorn, bedankte sich für die Unterstützung durch den Förderverein und meinte: „Es ist weiter wichtig, an allen Ecken und Enden ein Netzwerk zu bilden, um den Verein am Laufen zu halten.“

---

## Notizen aus der Versammlung

---

### Der ESVK und die DNL

Edelfan Rufus aus Nesselwang meinte, der ESVK müsse „mehr Elan reinbringen, dass die DNL wieder in Angriff genommen wird“. Er sei im Vorjahr, als der ESVK als Aufsteiger in Deutschlands Nachwuchs-Eliteliga gleich wieder abstieg, auf den Geschmack gekommen. Fördervereins-Schatzmeister Thomas Schäffler, dessen Sohn Maximilian bei der ESVK-Jugend spielt, berichtete, dass der Verein alles für einen Wiederaufstieg tue. Das bestätigte auch Jugendtrainer Alfred Weindl. Die Arbeit sei durch den Weggang von sechs Talenten nicht einfacher geworden, aber die Truppe habe sich gut entwickelt. Nun kommen zum 1. Dezember noch mindestens zwei starke Neuzugänge, so dass er zuversichtlich sei, die Aufstiegsrunde zu erreichen.

### Förderung des Damenteams

Ein Vorschlag in der Versammlung war, dass der Förderverein auch die Damenmannschaft unterstützen sollte. Schließlich sei die Nachwuchsförderung das Ziel, und bei den ESVK-Damen liefen nun mal viele junge Spielerinnen auf. Wenn so etwas gewünscht sei, müsste für die nächste Versammlung ein eigener Antrag gestellt werden, über den dann abgestimmt werde, meinte Vorsitzender Manfred Schuster. ESVK-Vorstandsmitglied Andreas Settele berichtete, dass der Verein sich schon deutlich mehr als früher um die finanziellen Belange der Damenmannschaft kümmere. Trotzdem brächten die Spielerinnen pro Saison noch rund 15 000 Euro selbst auf. Für einen Aufstieg in die Bundesliga fehle ein stattlicher Betrag, der momentan nicht darstellbar sei.